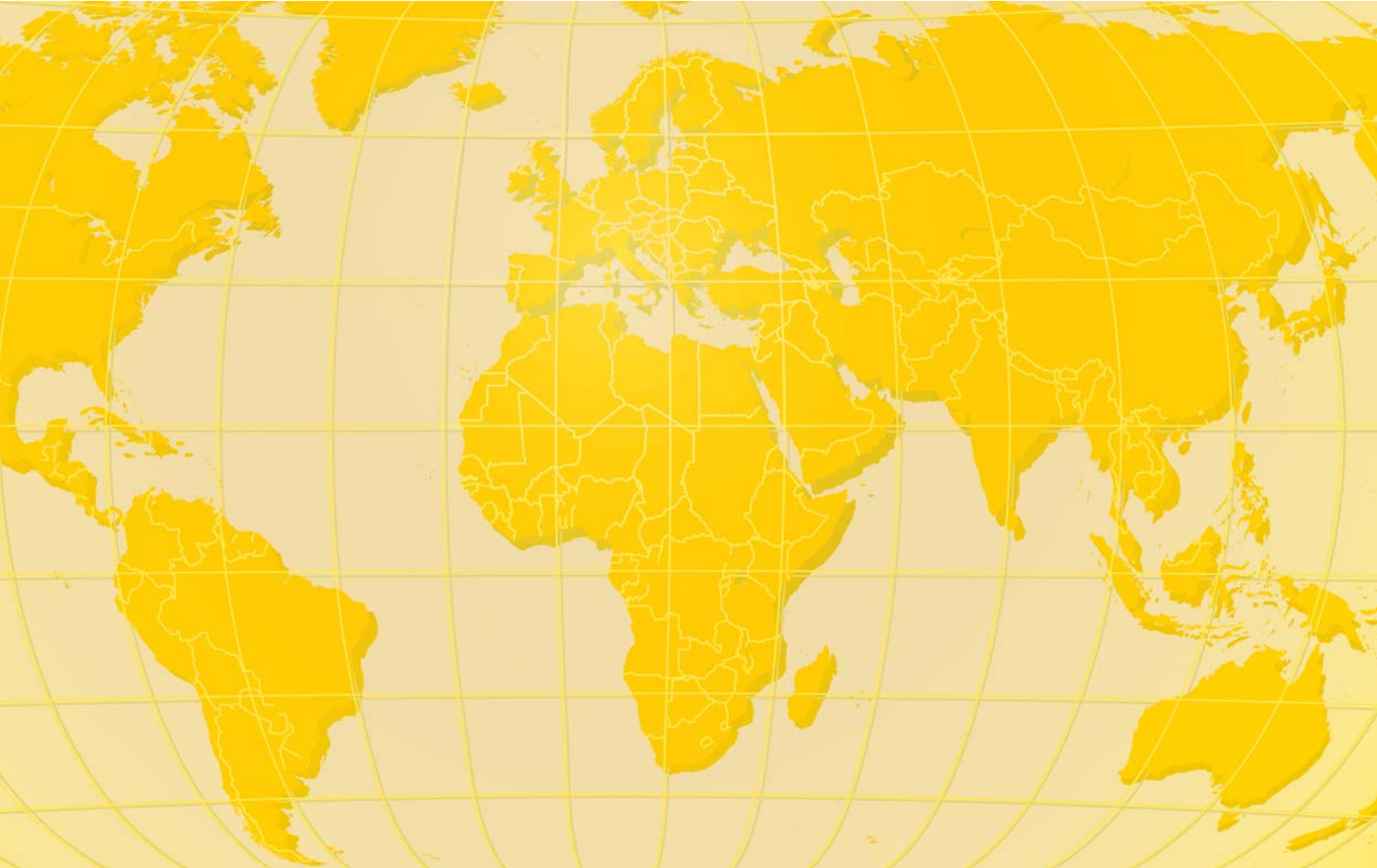




Zwischenbericht 1. Januar bis 30. Juni 2005

Das erste Halbjahr 2005

- Konzern steigert Umsatz um 2,0 % auf 21.484 Mio €
- Konzerngewinn erhöht sich um 30,2 % auf 939 Mio €
- Expressgeschäft in den USA mit Umsatzplus und plangemäßer
Ergebnisentwicklung
- Staatsanteil an Deutscher Post sinkt unter 50 %
- Ergebnisbeitrag aus STAR beläuft sich im ersten Halbjahr auf 261 Mio €;
seit Beginn im November 2002 erzielt Programm akkumuliert 1.123 Mio €

Konzernkennzahlen		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %
Umsatz	in Mio €	21.066	21.484	2,0
davon Umsatz International	in Mio €	9.886	10.615	7,4
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	in Mio €	1.682	1.652	-1,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in Mio €	1.494	1.652	10,6
Konzerngewinn	in Mio €	721	939	30,2
Operativer Cashflow (Postbank at Equity)	in Mio €	1.209	912	-24,6
Ergebnis je Aktie	in €	0,65	0,84	29,2

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. Im ersten Halbjahr 2004 betrug sie insgesamt 188 Mio €

Ausgewählte Kennzahlen zur Vermögenslage in der Darstellung Postbank at Equity		31. Dez. 2004	30. Juni 2005	Veränderung in %
Netto-Finanzverschuldung	in Mio €	-32	597	k.A.
Net Gearing	in %	-0,45	7,03	k.A.

Inhalt

	2	Das erste Halbjahr 2005 Kennzahlen
Bericht des Vorstands	4	Wirtschaftliche Rahmenbedingungen
	4	Geschäftsverlauf
	6	Risikobericht
	6	Sonstige Angaben
	7	Wichtige Ereignisse
	8	Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR
	9	Ausblick
An unsere Aktionäre	11	Aktie und Anleihen
	13	Investor Relations
	13	Corporate Governance
Unternehmensbereiche	14	Die Segmente auf einen Blick
	16	BRIEF
	17	EXPRESS
	18	LOGISTIK
	20	FINANZ DIENSTLEISTUNGEN
Konzernabschluss	21	Gewinn- und Verlustrechnung
	22	Bilanz
	24	Kapitalflussrechnung
	25	Eigenkapitalentwicklungsrechnung
	26	Anhang
	31	Abschluss Postbank at Equity
Weitere Informationen	35	Finanzkalender
	36	Impressum/Kontakt

 Hinweis auf unsere Internetseite <http://investors.dpwn.de>

Auf unserer Internetseite informieren wir Sie aktuell über wichtige Nachrichten aus dem Konzern sowie über unsere Aktie, unsere Anleihen, unsere Investoren-Veranstaltungen und unsere Corporate Governance. Zusätzlich stehen Ihnen dort dieser und weitere Finanzberichte als Online-Version und zum Download zur Verfügung.

Bericht des Vorstands

Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die **Weltkonjunktur** entwickelte sich im ersten Halbjahr 2005 insgesamt uneinheitlich. Ein wichtiger Einflussfaktor war der länger als erwartet auf seinem hohen Niveau verharrende Rohölpreis. Am 7. Juli 2005 sorgten Anschläge auf das Londoner Nahverkehrsnetz für Turbulenzen an den Aktienmärkten, die weltweit deutlich nachgaben. Im weiteren Handelsverlauf konnten die Märkte jedoch ihre Abschlüsse wieder weitgehend reduzieren.

In den **USA** blieb das konjunkturelle Umfeld im ersten Halbjahr 2005 insgesamt weiterhin günstig: Der Arbeitsmarkt zeigte sich solide, die Investitionen legten zu und das Vertrauen der Konsumenten erreichte nach einem kurzen Frühjahrstief im Juni den höchsten Stand seit drei Jahren. Folglich setzte die US-Notenbank ihre Politik der schrittweisen Anhebung der Leitzinsen fort, indem sie am 30. Juni 2005 die Leitzinsen um 0,25 Prozentpunkte auf 3,25 % anhob.

Auch in **Japan** fasst die Konjunktur zunehmend Tritt. Seit Jahresbeginn ist eine erhöhte Konsumneigung der Verbraucher feststellbar. Die Wirtschaft in **China** wächst anhaltend kräftig.

Im **Euroraum** zeigt sich ein unterschiedliches Bild: Während sich das Geschäftsklima in einigen Ländern, darunter Frankreich und Spanien, zuletzt aufhellte, befindet sich Italien in einem Abwärtstrend.

In **Deutschland** haben die Aussicht auf Neuwahlen und der schwächere Euro die Stimmung der Wirtschaft im Juni etwas verbessert, nachdem sie sich zuvor viermal in Folge eingetrübt hatte: Erstmals zeigte sich der ifo-Geschäftsklimaindex wieder leicht im Plus. Experten bewerten die Inlandsnachfrage aber weiterhin als zu schwach, um von einer selbsttragenden Erholung zu sprechen.

Geschäftsverlauf

Seit dem 1. Januar 2005 sind in der Rechnungslegung nicht nur bestimmte überarbeitete Vorschriften gemäß IFRS („IAS Improvement Project“) zwingend anzuwenden, sondern auch neue IFRS-Standards zu beachten, wie wir bereits im Anhang des Zwischenberichts zum 31. März 2005 erläutert hatten. Folglich haben wir den Abschluss zum 30. Juni 2004 entsprechend angepasst, wie wir detailliert im Anhang ab der Seite 27 schildern.

Um segmentübergreifende Servicefunktionen wie IT-Services (ITS), Flugdienstleistungen (Aviation) und Hubs besser steuern und transparent abbilden zu können, berichten wir diese nun nicht mehr in den Unternehmensbereichen, sondern im Bereich Sonstiges/Konsolidierung. Die Vorjahreszahlen haben wir entsprechend rückwirkend zum 1. Januar 2004 angepasst.

Im ersten Halbjahr 2005 stieg der **Konzernumsatz** im Vergleich zum Vorjahr um 2,0 % auf 21.484 Mio € (im Vorjahr 21.066 Mio €). Der im Ausland erwirtschaftete Anteil daran erhöhte sich auch durch diverse Akquisitionen erneut und beträgt nun 49,4 %.

Insgesamt verzeichneten wir für den Berichtszeitraum Akquisitionseffekte in Höhe von 319 Mio €. Die Währungseffekte beliefen sich auf insgesamt –97 Mio €.

In den folgenden Positionen der Gewinn- und Verlustrechnung spiegeln sich verschiedene steuerliche Einmaleffekte wider: Die **sonstigen betrieblichen Erträge** stiegen von 590 Mio € auf 1.226 Mio €, hauptsächlich weil eine Umsatzsteuerrückstellung in Höhe von 384 Mio € aufgelöst worden ist. Ebenfalls gestiegen sind die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen**, und zwar von 1.869 Mio € auf 2.018 Mio €. Hier wurde Vermögensteuer in Höhe von 45 Mio € gezahlt. Als Aufwand berücksichtigt ist des Weiteren die noch ausstehende Zahlung von Gewerbesteuer in Höhe von 146 Mio €.

Die Steuernachzahlungen sind das Resultat einer Betriebsprüfung, die im Ergebnis dazu führte, dass die Finanzbehörden für die Deutsche Post AG einen Firmenwert aus dem Jahr 1995 anerkannt haben, der rückwirkend zu steuerlich abzugsfähigen Firmenwertabschreibungen von jährlich 954 Mio € führt.

Der **Materialaufwand** erhöhte sich um 7,4 % auf 11.252 Mio € (im Vorjahr 10.480 Mio €), insbesondere weil zum einen die Nachfrage nach und die Kosten für fremdbezogene Transportleistungen gestiegen sind und wir zum anderen verschiedene Unternehmen erstmals einbezogen haben.

Mit 2,9 % fiel der Anstieg des **Personalaufwands** unterproportional aus: Er betrug im Berichtszeitraum 7.156 Mio € nach 6.954 Mio € im Vorjahr. Auch hier spiegeln sich Akquisitionen sowie hauptsächlich die im Vorjahr vereinbarten Tarifierhöhungen für die Mitarbeiter der Deutsche Post AG wider.

Im Vorjahr verzeichneten wir Abschreibungen in Höhe von 859 Mio €. Darin enthalten war noch eine planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte (Goodwill) in Höhe von 188 Mio €. Dies entfällt gemäß IFRS 3 seit Beginn des Geschäftsjahres 2005. Davon unberührt ist der so genannte Impairment-Test, der nach wie vor mindestens einmal jährlich durchzuführen ist. Für das erste Halbjahr 2005 beliefen sich die Abschreibungen insgesamt auf 632 Mio €; darin sind nun keine Firmenwertabschreibungen mehr enthalten.

Unsere zentrale Ergebnisgröße ist das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** und nicht mehr das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA). Das EBIT betrug für den Berichtszeitraum 1.652 Mio € (im Vorjahr 1.494 Mio €). Im Jahr 2004 enthielt es einen Nettoertrag aus dem Börsengang der Postbank in Höhe von rund 75 Mio €.

Das **Finanzergebnis** verbesserte sich insgesamt deutlich von –421 Mio € auf –361 Mio €. Für das erste Halbjahr 2005 verzeichneten wir im **Ergebnis aus assoziierten Unternehmen**, das von 5 Mio € auf 55 Mio € stieg, einen Gewinn in Höhe von 54 Mio € aus der Veräußerung von trans-o-flex. Durch den Börsengang der Postbank ist unsere Netto-Finanzverschuldung deutlich zurückgegangen. Dadurch sanken auch die zu leistenden Zinszahlungen. Gegenläufig wirkte sich die Verpflichtung zur Zahlung von Zinsen in Höhe von 78 Mio € auf die oben beschriebenen Steuernachzahlungen aus. Beide Bewegungen spiegeln sich im **sonstigen Finanzergebnis** wider, das sich insgesamt leicht von –426 Mio € auf –416 Mio € verbesserte.

Folglich erhöhte sich das **Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit** um 20,3 % auf 1.291 Mio € (im Vorjahr 1.073 Mio €).

Wie zu erwarten war, sank die Steuerquote von 29,9 % im ersten Halbjahr 2004 auf aktuell 19,3 %. Insgesamt beliefen sich die Ertragsteuern auf 249 Mio € (im Vorjahr 321 Mio €).

Das anderen Gesellschaftern zustehende Ergebnis erhöhte sich von –31 Mio € auf –103 Mio €. Dies geht auf den Börsengang der Postbank im Juni 2004 zurück, durch den zusätzliche Minderheitenanteile entstanden.

Der **Konzerngewinn** stieg um 30,2 % auf 939 Mio € (im Vorjahr 721 Mio €).

Bedingt durch den höheren Konzerngewinn wuchs das **Ergebnis je Aktie** kräftig von 0,65 € auf 0,84 €.

Der **operative Cashflow** (Postbank at Equity) sank von 1.209 Mio € auf 912 Mio € im Vergleich zum ersten Halbjahr 2004, da im Ergebnis vor Steuern nicht zahlungswirksame höhere Erträge bzw. niedrigere Aufwendungen, z. B. Abschreibungen, als im Vorjahr enthalten waren. Außerdem hatten wir höhere Steuerzahlungen zu verzeichnen. Aus dem **Mittelzufluss aus der Investitionstätigkeit** (Postbank at Equity) wurde ein **Mittelabfluss**: Die Position veränderte sich von 1.304 Mio € in der Vergleichsperiode des Vorjahres auf –731 Mio €. Im ersten Halbjahr 2004 waren dort in der Position **Abgang von Anteilen an Unternehmen** noch die Erlöse aus dem Börsengang der Postbank in Höhe von rund 1,6 Mrd € enthalten.

Der **Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit** (Postbank at Equity) verringerte sich von –1.005 Mio € auf –739 Mio €. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres hatten wir in etwas höherem Umfang Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten getilgt. Die **flüssigen Mittel und Zahlungsmitteläquivalente** in der Perspektive Postbank at Equity erhöhten sich insgesamt von 3.846 Mio € im ersten Halbjahr 2004 auf 4.183 Mio € im ersten Halbjahr 2005.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2004 stieg die **Netto-Finanzverschuldung** in der Perspektive Postbank at Equity von –32 Mio € auf 597 Mio € zum 30. Juni 2005, weil der Bestand an flüssigen Mitteln und Zahlungsmitteläquivalenten abnahm. Infolgedessen wuchs auch das **Net Gearing** (Postbank at Equity) von –0,45 % am 31. Dezember 2004 auf 7,03 % am 30. Juni 2005.

Die **Capital Expenditure (CapEx)**, die Investitionen in Sachanlagen und immaterielles Anlagevermögen (ohne Firmenwerte), lag im Konzern per Juni 2005 kumuliert bei 812 Mio € (im Vorjahr 592 Mio €). Den wesentlichen Schwerpunkt bildete dabei der Ausbau unserer internationalen Netzwerkstrukturen. Im Unternehmensbereich BRIEF investierten wir im ersten Halbjahr 2005 hauptsächlich in technische Anlagen sowie in den Ausbau der Informationstechnologie. Die europäische Netzinfrastuktur und der zentrale Hub in Wilmington/USA standen im Fokus unserer Investitionen im Unternehmensbereich EXPRESS. Im Unternehmensbereich LOGISTIK waren es vorrangig die so genannten Multi-User-Warehouses, in die wir investierten. Außerdem übernahmen wir in diesem Segment Vermögensgegenstände der KarstadtQuelle AG. Im Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN haben wir unsere Informationstechnologie modernisiert und weiter ausgebaut sowie unsere Filialen instand gehalten. Im Segment Sonstiges/Konsolidierung flossen weitere Investitionen in die Erneuerung unserer Fahrzeugflotte und den Ausbau unserer IT-Infrastruktur.

Risikobericht

Im ersten Halbjahr 2005 haben sich im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2004 und im Zwischenbericht zum 31. März 2005 ausführlich dargestellten Chancen und Risiken für den Konzern keine weiteren wesentlichen Risiken ergeben.

Sonstige Angaben

Da Deutsche Post World Net als Dienstleistungsunternehmen keine **Forschung und Entwicklung** im engeren Sinne betreibt, sind hierzu keine nennenswerten Aufwendungen zu berichten.

Die **Rahmenbedingungen** für den Konzern haben sich nach Ende des Berichtszeitraums nicht wesentlich geändert.

Wichtige Ereignisse

DHL übernimmt Logistik von KarstadtQuelle

DHL hat, wie geplant, zum 1. Juli 2005 die Distributionslogistik für Groß- und Stückgut der KarstadtQuelle AG übernommen. Dabei geht es hauptsächlich darum, die Lagerhaltung und Distribution von Groß- und Stückgütern für die Versandhandelsaktivitäten von Quelle und Neckermann zu organisieren und durchzuführen. Bei Groß- und Stückgütern handelt es sich zum einen um Standardpakete und postversandfähige Sperrgüter, zum anderen aber auch um Produkte wie Küchen, die nicht durch die normalen Paketzentren ausgeliefert werden können. Das Bundeskartellamt genehmigte die im Januar dieses Jahres vereinbarte Übernahme ohne Auflagen und Bedingungen. Bereits zum 1. April 2005 hatte DHL die gesamte Distributionslogistik für die Karstadt Warenhäuser übernommen.

Deutsche Post startet Pilotprojekt für neues Filialformat

Die Deutsche Post testet ab September 2005 ein neues, kostengünstigeres Filialformat. Damit wollen wir auch Standorte außerhalb unseres Pflichtnetzes erhalten, die bereits zur Schließung anstanden. Gemeinsam mit Partnern aus dem Einzelhandel werden zunächst an rund 300 Standorten Vertriebsstellen eingerichtet, die postalische Basisleistungen wie Briefmarken, Paketmarken und Packsets anbieten. Nicht zum Angebot zählen geringer nachgefragte Zusatzleistungen sowie Bankgeschäfte. Bei einer positiven Aufnahme durch die Kunden soll das Pilotprojekt ab Frühjahr 2006 ausgeweitet werden.

Automobilindustrie vertraut auf Logistiklösungen von DHL

DHL erhielt im Berichtszeitraum mehrjährige Großaufträge von internationalen Automobilherstellern: So übernimmt DHL für Ford in Indonesien die Lagerhaltung sowie den Versand von Ersatzteilen und Zubehör. Gleichartige Aufträge für Ford bestehen bereits in Australien, China, Brasilien, Kanada, Schweden, Polen und in den USA. Für ein Novum in der deutschen Automobilindustrie sorgte DHL mit einem Auftrag der BMW Group: Seit März beliefert der Express- und Logistikspezialist die 14 Produktionsstandorte der BMW Group in Deutschland, Österreich und Großbritannien. Damit wurde erstmals das gesamte Stückgutvolumen eines Fahrzeugherstellers auf das Transportnetzwerk eines einzelnen Anbieters übertragen.

DHL erhält Bestnoten in Asien für Luftfracht- und Express-Services

Für ihre Leistungsstärke in der Wachstumsregion Asien wurde DHL im Berichtszeitraum mehrfach ausgezeichnet: Im April wurde das Unternehmen zum 19. Mal in Folge bei den jährlichen „Asian Freight & Supply Chain Awards“ von Kunden zum besten Expressdienstleister in Asien gewählt. Zudem gilt es hier erstmals als bester „3PL-(Third Party Logistics-)Dienstleister“. Im Rahmen der Verbraucherstudie „Asia Super Brands Survey“ des Magazins Reader's Digest erhielt DHL dann im Juni neben weiteren Preisen den „Platinum Award“ in der Kategorie Luftfracht/Express. Den Auszeichnungen vorangegangen waren zahlreiche Initiativen zum Ausbau der regionalen Marktführerschaft; im Einzelnen schildern wir diese im Geschäftsbericht für das Jahr 2004.

Deutsche Post öffnet Teilleistungszugang für Postkonsolidierer

Die Deutsche Post hat erstmals Teilleistungsverträge mit Postkonsolidierern geschlossen. Damit setzt sie eine Verfügung des Bundeskartellamts vom Februar dieses Jahres um, wonach Dienstleistern bei gleichen Volumina dieselben Rabatte auf das Porto einzuräumen sind wie Großkunden, wenn sie Briefe mehrerer Absender einsammeln und zur Versendung vorbereiten. Die Deutsche Post sieht diese Öffnung unverändert als Verstoß gegen ihre Exklusivlizenz an und behält sich vor, die gegebenenfalls gewährten Rabatte zurückzufordern, sofern die Verfügung des Bundeskartellamts aufgehoben wird. Eine endgültige gerichtliche Entscheidung steht noch aus.

Wichtige Ereignisse in der Übersicht

Im zweiten Quartal 2005

28. April	DHL startet neue Flüge zwischen China und den USA
02. Mai	Deutsche Post öffnet Teilleistungszugang für Postkonsolidierer
11. Mai	DHL erneut zum besten Expressdienstleister in Asien gewählt
18. Mai	Hauptversammlung der Deutschen Post in Köln
19. Mai	Deutsche Post zahlt Dividende für das Geschäftsjahr 2004
25. Mai	DHL steuert Ford-Logistik in Indonesien
01. Juni	BMW Group setzt auf europaweites DHL Netzwerk
14. Juni	Deutsche Post Aktien befinden sich mehrheitlich im Privatbesitz
27. Juni	Deutsche Post testet ab September neues Filialformat

Nach dem 30. Juni 2005

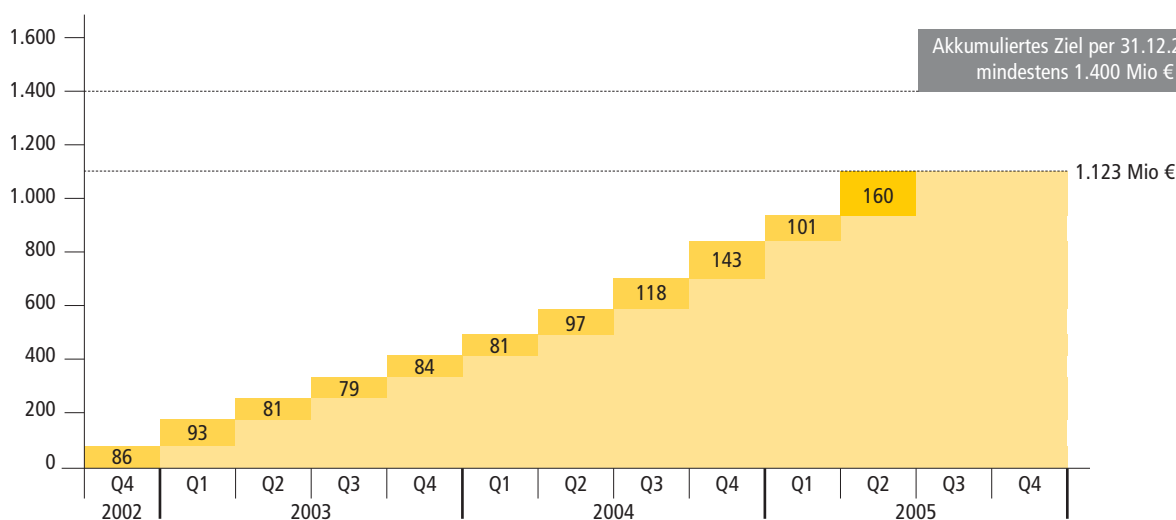
01. Juli	DHL übernimmt Logistik von KarstadtQuelle
01. Juli	DHL gewinnt „European Investment Award“ für das Prager Rechenzentrum
08. Juli	DHL in Großbritannien als führender Expressdienstleister ausgezeichnet
18. Juli	KfW erwirbt restliche Anteile des Bundes an der Deutschen Post

Wertsteigerungs- und Integrationsprogramm STAR

Ergebnisbeitrag aus dem Programm STAR

In den ersten sechs Monaten des laufenden Geschäftsjahres erbrachten die Maßnahmen aus unserem Programm für Wertsteigerung und Integration einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 261 Mio €. Seit November 2002 konnten wir daraus insgesamt einen Ergebnisbeitrag in Höhe von 1.123 Mio € erzielen. Damit liegen wir ein halbes Jahr vor Abschluss des Programms auf der Zielgeraden.

Akkumulierter Ergebnisbeitrag aus STAR seit November 2002 (in Mio €)



Leistungen gebündelt einkaufen

Im Sinne einer konsistenten Markenführung hat der Konzern Deutsche Post World Net den Einkauf von Marketingleistungen gebündelt. Konzernkommunikation und Konzerneinkauf ermittelten in einer umfangreichen Ausschreibung 30 Agenturen, die nunmehr den Bedarf an Werbung abdecken, etwa in Form von Broschüren, Mailings und Anzeigen. Alle Agenturen erhielten einheitliche Rahmenverträge. Für Standardleistungen und Stundensätze wurde pro Agentur eine Preisliste erstellt. Auf diese Weise wurden die für uns erbrachten Leistungen transparenter. Zusätzlich konnten wir die Konditionen zum Teil erheblich verbessern.

Auch den Einkauf von IT-Leistungen konnten wir weiter bündeln. Ein Beispiel dafür: Das gesamte Unternehmen greift künftig auf einen Zulieferer von „Business Intelligence“-Software zurück. Dabei handelt es sich um Systeme, die aus einer Vielzahl von Daten nach Kundenvorgaben Berichte und Analysen generieren. Mit dieser Standardisierung vereinheitlichen wir nicht nur unsere Systemlandschaft, sondern sparen zugleich Kosten.

DHL mit erfolgreicher neuer Vertriebsorganisation

Seit dem Jahr 2004 betreut DHL mehr als 100 multinationale Großkunden mit der neuen Vertriebsorganisation „Global Customer Solutions“ (GCS). Diesen Ansatz stellten wir detailliert vor im Geschäftsbericht für das Jahr 2004. Er erweist sich als außerordentlich erfolgreich: GCS ist es gelungen, in erheblichem Umfang Neugeschäft zu generieren und bestehende Verträge zu verlängern. Unser Umsatz mit den von GCS betreuten Kunden wächst nicht zuletzt auch dadurch kräftig, dass wir bislang Cross-Selling-Potenziale im Konzern in Höhe eines dreistelligen Millionenbetrags realisieren konnten.

Ausblick

Experten rechnen nicht damit, dass sich die Terroranschläge in London fundamental auf die **Weltwirtschaft** auswirken werden. Allerdings könnten davon kurzfristig psychologische Belastungen ausgehen, die die Stimmung der Verbraucher und einiger Investoren geringfügig verschlechtern könnten. Im weiteren Verlauf des Jahres dürfte die Weltwirtschaft zusätzlich Fahrt aufnehmen, wenn die Belastungen durch den Energiepreisanstieg und der dadurch induzierte Kaufkraftverlust der Konsumenten langsam abnehmen.

Die gut laufende **US-Konjunktur** dürfte leicht an Schwung verlieren, insgesamt aber robust bleiben.

In **Japan** rechnen die Experten damit, dass die Kräfte, die für eine fortgesetzte Belebung sorgen, im weiteren Jahresverlauf erhalten bleiben. **China** dürfte weiterhin kräftig wachsen, wenngleich seine wirtschaftliche Entwicklung mit Unwägbarkeiten verbunden ist.

Für den **Euroraum** wird erwartet, dass sich die Konjunktur im weiteren Verlauf des Jahres wieder etwas beschleunigt. Bisher verhinderte die starke Verteuerung von Energie ein stärkeres Anziehen der Inlandsnachfrage. Hingegen dürften sich durch die jüngste Euro-Abwertung die Exportaussichten wieder verbessern.

In **Deutschland** soll nach aktuellen Expertenschätzungen das Bruttoinlandsprodukt insgesamt um 1,2 % im Gesamtjahr wachsen. Durch Neuwahlen und Reformen könnte die Wirtschaft jedoch wieder stärker an Fahrt gewinnen.

Im Unternehmensbereich **BRIEF** gehen wir für das gesamte Jahr 2005 weiterhin von einem Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) aus, das mit 2 Mrd € stabil bleibt.

Angesichts der bislang zuversichtlich stimmenden Entwicklung in Asien und den USA rechnen wir im Unternehmensbereich **EXPRESS** weiterhin mit einem EBIT, das den Vorjahreswert von 367 Mio € um 100 % übersteigt. Der für das Jahr 2004 ausgewiesene Wert versteht sich vor einer planmäßigen Firmenwertabschreibung in Höhe von 256 Mio €. Für das Gesamtjahr 2005 rechnen wir damit, den Fehlbetrag für die Region „Americas“ reduzieren zu können; hier gehen wir weiterhin von einem Betrag von bis zu –300 Mio € aus.

Für den Unternehmensbereich **LOGISTIK** rechnen wir nach wie vor ganzjährig mit einem EBIT, das den Vorjahreswert von 281 Mio € um 5 bis 10 % übersteigt. Der für das Vorjahr berichtete Wert versteht sich vor einer planmäßigen Firmenwertabschreibung in Höhe von 99 Mio €.

Unverändert positiv dürfte sich im weiteren Jahresverlauf das Ergebnis für den Unternehmensbereich **FINANZ DIENSTLEISTUNGEN** entwickeln und nach unserer Einschätzung insgesamt um 5 bis 10 % wachsen. Der im Geschäftsbericht 2004 berichtete Wert von 692 Mio € versteht sich vor einer planmäßigen Firmenwertabschreibung in Höhe von 2 Mio €.

Aus unserem Wertsteigerungsprogramm STAR erwarten wir zum 31. Dezember 2005 kumuliert einen Ergebnisbeitrag von mindestens 1,4 Mrd €. Auch über das offizielle Programmende hinaus werden wir einzelne Projekte daraus weiterführen. Ein Schwerpunkt wird die weitere Netzwerkintegration in Europa sein. Die Verantwortung dafür wird allerdings bis zum Jahresende in die Linienfunktionen und damit in die Unternehmensbereiche übergehen.

Insgesamt rechnen wir für den Konzern im Geschäftsjahr 2005 mit einem **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** von mindestens 3,6 Mrd €.

Wie im Zwischenbericht zum 31. März 2005 dargestellt, gehen wir für die kommenden Jahre von einer Konzernsteuerquote von rund 20 % aus in den Abschlüssen nach internationaler Rechnungslegung (IFRS). Dies wird die Höhe des **Konzerngewinns** positiv beeinflussen.

Ab dem laufenden Geschäftsjahr ist auf den Firmenwert (Goodwill) keine regelmäßige Abschreibung mehr vorzunehmen. Durch diese Neuregelung rechnen wir ebenfalls ceteris paribus mit einem entsprechend höheren Konzerngewinn.

Für das Jahr 2005 beabsichtigen wir, vor diesem Hintergrund die Ausschüttungssumme um mindestens ein Drittel anzuheben.

An unsere Aktionäre

Aktie und Anleihen

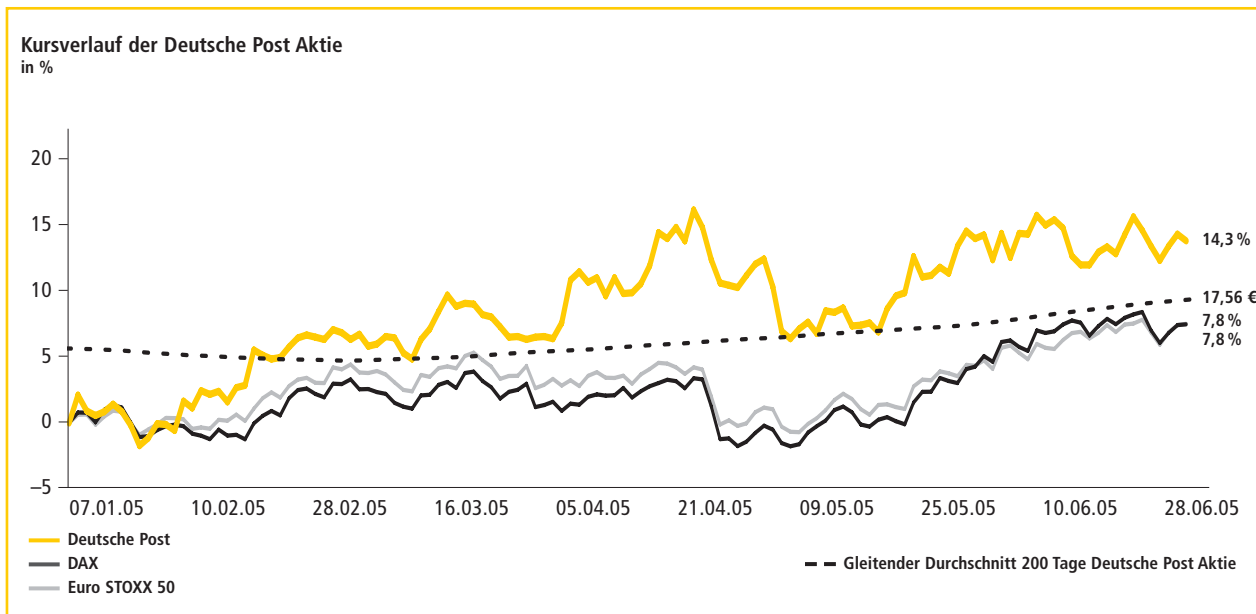
Eckdaten zu unserer Aktie		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
Schlusskurs am 30. Juni	in €	17,75	19,32	8,8	18,2	19,32	6,2
Höchstkurs	in €	19,81	19,77	-0,2	19,81	19,77	-0,2
Tiefstkurs	in €	15,98	16,48	3,1	16,19	17,93	10,7
Marktkapitalisierung (zum Schlusskurs)	in Mio €	19.752	21.499	8,8	20.253	21.499	6,2
Ergebnis je Aktie	in €	0,65	0,84	29,2	0,25	0,43	72,0
Cashflow je Aktie (Postbank at Equity) ¹⁾	in €	1,09	0,82	-24,8	0,83	0,57	-31,3
Durchschnittliches Handelsvolumen (je Tag)	in Stück	2.479.850	3.309.391	33,5	2.600.532	3.862.400	48,5
Anzahl der Aktien	in Mio Stück	1.112,8	1.112,8		1.112,8	1.112,8	

¹⁾ Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit

Deutsche Post Aktie setzt erfreulichen Trend fort

Obwohl die Aktienmärkte im zweiten Quartal des Geschäftsjahres nach wie vor unter dem Einfluss steigender Ölpreise standen, kam es zu keinem Einbruch: DAX und Euro STOXX 50 konnten sich im ersten Halbjahr 2005 um jeweils 7,8 % steigern. Die Aktie der Deutschen Post verzeichnete sogar einen Anstieg um 14,3 % und setzte damit ihre im ersten Quartal erfolgreiche Entwicklung fort. Am 30. Juni 2005 schloss sie mit 19,32 €.

Der Kursverlauf im zweiten Quartal wurde im Wesentlichen von zwei Faktoren beeinflusst: Zum einen zeigte sich hier ein Abschlag für die Dividende für das Geschäftsjahr 2004, die wir am Tag nach der Hauptversammlung ausgeschüttet haben. Zum anderen veräußerte die KfW Bankengruppe (KfW) – wie zu erwarten war – ein weiteres Paket an Aktien der Deutschen Post, wodurch sich unser Free Float auf über 55 % erhöhte. Dies wurde von den Märkten äußerst positiv aufgenommen.



Quelle: Bloomberg

Schlusskurse am jeweils letzten Handelstag	Dezember 2004	Juni 2005	Veränderung in %
Deutsche Post	16,90 €	19,32 €	14,3
TPG	19,98 €	20,95 €	4,9
FedEx	98,49 USD	81,01 USD	-17,7
UPS	85,46 USD	69,16 USD	-19,1

Analysteneinschätzungen bleiben positiv

Erneut lagen zum Ende des Berichtszeitraums überwiegend positive Bewertungen der uns beobachtenden Bankhäuser vor. Von insgesamt 35 Analysten bewerteten die Deutsche Post Aktie 28 positiv und 7 neutral. Veränderungen der Bewertungen berichten wir monatlich aktualisiert auf unserer Website. 

Hauptversammlung beschließt Dividendenerhöhung

Die diesjährige Hauptversammlung hat am 18. Mai 2005 eine Ausschüttungssumme in Höhe von 556,4 Mio € verabschiedet. Dies entspricht einer um rund 14 % höheren Dividende für das Jahr 2004 von 0,50 € je Stückaktie, die für inländische Aktionäre steuerfrei ist.

Zudem wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats mit großer Mehrheit entlastet. Der Vorstand wurde ermächtigt, das Grundkapital um bis zu 250.000.000 auf den Namen lautende Stückaktien gegen Sacheinlagen unter Ausschluss des Bezugsrechts zu erhöhen. Dieser Beschluss ersetzt die derzeit bestehende, durch die Hauptversammlung am 13. Oktober 2000 erteilte und bis zum 30. September 2005 befristete Ermächtigung. Der Vorstand wurde weiterhin ermächtigt, eigene Aktien bis zu insgesamt 10 % des bestehenden Grundkapitals zu erwerben.

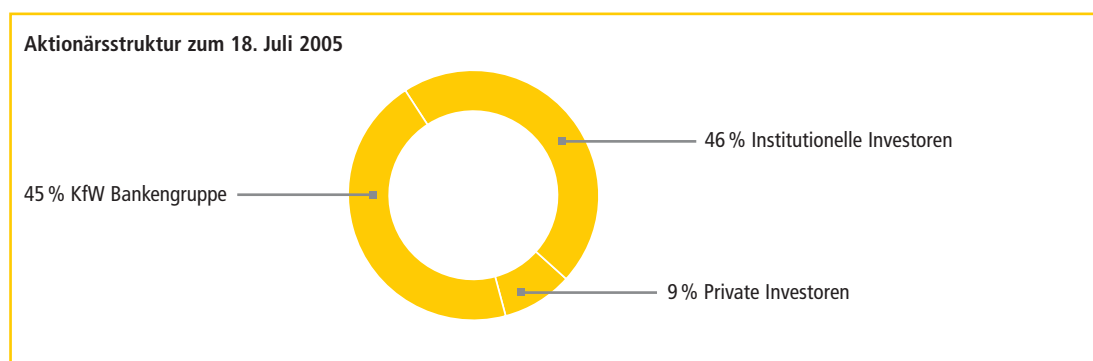
Detaillierte Informationen zur Hauptversammlung inklusive der vollständigen Tagesordnung, der Abstimmungsergebnisse und der Satzung stehen Ihnen auf unserer Website zur Verfügung. 

Aktien der Deutschen Post mehrheitlich im Privatbesitz

Die KfW hat am 13. Juni 2005 weitere 110 Millionen Aktien der Deutsche Post AG im Gesamtwert von ca. 2,1 Mrd € bei internationalen institutionellen Anlegern platziert. Am 15. Juni 2005 haben die beteiligten Emissionsbanken den ihnen von der KfW eingeräumten Greenshoe in Höhe von 16,5 Millionen Aktien vollständig ausgeübt. Damit wurden 126,5 Millionen Aktien im Gesamtwert von 2,4 Mrd € erfolgreich platziert. Nach Abschluss dieses bedeutenden Privatisierungsschrittes befinden sich 55,3 % aller Aktien der Deutschen Post im Streubesitz, das heißt, fünf Jahre nach ihrem Börsengang ist die Deutsche Post nicht mehr mehrheitlich im Staatsbesitz.

Für unser Unternehmen ist dies vorteilhaft: Unter anderem steigt die Gewichtung in Indizes aufgrund der gestiegenen Liquidität in der Aktie. Die Investorenbasis erweitert sich vor allem international und die allgemeine Wahrnehmung wird sich positiv verändern.

Des Weiteren hat die KfW am 18. Juli 2005 im Rahmen eines Platzhaltergeschäfts die restlichen Anteile des Bundes an der Deutschen Post in Höhe von 7,3 % bzw. 80,0 Millionen Aktien erworben. Bis zum 14. Mai 2006 wird sie keine weiteren Aktien der Deutschen Post am Kapitalmarkt platzieren. Unsere aktuelle Aktionärsstruktur zeigt die folgende Grafik:



Unveränderte Kredit-Ratings

Gegenüber der Darstellung im Geschäftsbericht für das Jahr 2004 hat sich keine Änderung in den Kredit-Ratings ergeben. Die beiden Rating-Agenturen Fitch und Standard & Poor's haben ihre Bewertungen zwischenzeitlich noch einmal bestätigt. Über unsere Unternehmensanleihen und die Entwicklung der Spreads informieren wir ebenfalls auf unserer Website. 

Investor Relations

Im zweiten Quartal besuchten Vorstandsmitglieder und das Investor-Relations-Team im Rahmen von zwölf Roadshows Investoren und Analysten im In- und Ausland. In über 70 Einzelgesprächen erläuterten wir die aktuelle Entwicklung und die Strategie des Konzerns. Außerdem nahmen wir an sechs internationalen Konferenzen teil. Alle Präsentationen veröffentlichen wir zeitgleich auf unserer Website. 

Corporate Governance

Nachdem die Aktionäre in der Hauptversammlung am 18. Mai 2005 die Herren Ehlers, Oetker, Reich und Dr. Weber für fünf Jahre in den Aufsichtsrat der Gesellschaft gewählt haben, entspricht die Deutsche Post AG jetzt auch im Hinblick auf unterschiedliche Amtsperioden der Anteilseignervertreter und damit bis auf eine Ausnahme allen Anregungen des Deutschen Corporate Governance Kodex vom 21. Mai 2003. Die von der Hauptversammlung neu gewählten Mitglieder waren zuvor gerichtlich für ausgeschiedene Mitglieder bestellt worden. Die Amtszeit der neu gewählten Mitglieder endet mit Ablauf der Hauptversammlung 2010, diejenige der weiteren Anteilseignervertreter mit Ablauf der Hauptversammlung 2006.

Die Wahlen zum Aufsichtsrat wurden bereits – wie es nunmehr auch der Kodex in seiner jüngsten Fassung empfiehlt – im Wege der Einzelwahl durchgeführt.

Unternehmensbereiche

Die Segmente auf einen Blick

- BRIEF verzeichnet international deutliche Umsatzzuwächse
- Expressgeschäft in den USA steigert Servicequalität auf gute 97 %
- Operativ wächst LOGISTIK erneut in Umsatz und Ergebnis
- Starke Postbank beschert FINANZ DIENSTLEISTUNGEN gutes Ergebnis

in Mio €	BRIEF		EXPRESS ^{1), 2)}		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung ^{1), 2)}		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	5.971	6.008	8.556	8.641	3.135 ¹⁾	3.495	3.324	3.220	80	120	21.066 ¹⁾	21.484
Innenumsatz	319	343	81	151	49 ¹⁾	65	323	317	-772	-876	0	0
Umsatz gesamt	6.290	6.351	8.637	8.792	3.184	3.560	3.647	3.537	-692	-756	21.066 ¹⁾	21.484
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.162	1.102	10	163	66	122	329	379	-73	-114	1.494	1.652
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	5	55	0	0	0	0	0	0	5	55
Segmentvermögen ³⁾	4.198	4.094	10.864	11.428	3.156	3.553	126.804	135.769	1.046	1.790	146.068	156.634
Anteile an assoziierten Unternehmen ³⁾	21	21	53	32	11	7	0	0	-3	-3	82	57
Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinslicher Rückstellungen ³⁾	2.076	1.930	3.524	4.120	1.132	1.449	117.959	126.442	1.115	204	125.806	134.145
Segmentinvestitionen	156	87	299	531	83	72	73	117	194	249	805 ¹⁾	1.056
Abschreibungen und Abwertungen	222	155	318	150	86	55	127	105	106	167	859 ¹⁾	632
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	77	66	50	64	4	10	138	144	14	55	283	339
Mitarbeiter ⁴⁾	134.004	129.661	130.390	131.192	31.696	33.335	32.293	31.595	20.288	19.607	348.671	345.390

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der rückwirkenden Vollkonsolidierung diverser asiatischer Gesellschaften im Unternehmensbereich EXPRESS zum 1. Januar 2004

²⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der rückwirkenden Umgliederung segmentübergreifender Servicefunktionen (IT-Services [ITS], Flugdienstleistungen [Aviation] und Hubs) in Sonstiges/Konsolidierung zum 1. Januar 2004

³⁾ Die Posten Segmentvermögen, Anteile an assoziierten Unternehmen und Segmentverbindlichkeiten inklusive unverzinslicher Rückstellungen werden stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2004 und 30. Juni 2005, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 30. Juni 2004 und 30. Juni 2005 ausgewiesen

⁴⁾ Die Mitarbeiterzahl errechnet sich als Durchschnitt für die Geschäftsjahre 2004 und 2005 (Teilzeitkräfte auf Vollzeitkräfte umgerechnet)

in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr		1. Halbjahr	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	11.180	10.869	5.346	5.401	3.055	3.260	1.159 ¹⁾	1.539	326	415	21.066 ¹⁾	21.484
Segmentvermögen ²⁾	122.868	131.730	15.264	15.592	6.657	7.699	998	1.319	281	294	146.068	156.634
Segmentinvestitionen	233	264	288	256	209	282	66 ¹⁾	245	9	9	805 ¹⁾	1.056

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der rückwirkenden Vollkonsolidierung diverser asiatischer Gesellschaften im Unternehmensbereich EXPRESS zum 1. Januar 2004

²⁾ Der Posten Segmentvermögen wird stichtagsbezogen zum 31. Dezember 2004 und 30. Juni 2005, die übrigen Positionen werden zeitraumbezogen zum 30. Juni 2004 und 30. Juni 2005 ausgewiesen

Segmente nach Unternehmensbereichen für das 2. Quartal

in Mio €	BRIEF		EXPRESS ^{1), 2)}		LOGISTIK		FINANZ DIENST- LEISTUNGEN		Sonstiges/ Konsolidierung ^{1), 2)}		Konzern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	2.858	2.911	4.300	4.454	1.611 ¹⁾	1.847	1.668	1.642	58	104	10.495 ¹⁾	10.958
Innenumsatz	158	181	38	80	28 ¹⁾	39	155	163	-379	-463	0	0
Umsatz gesamt	3.016	3.092	4.338	4.534	1.639	1.886	1.823	1.805	-321	-359	10.495 ¹⁾	10.958
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	416	459	24	126	32	62	169	194	6	-60	647	781
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	0	0	5	55	0	0	0	0	0	0	5	55
Segmentinvestitionen	96	34	39	272	35	58	49	87	178	240	397 ¹⁾	691
Abschreibungen und Abwertungen	112	78	115	38	44	18	64	54	101	136	436 ¹⁾	324
Sonstige nicht zahlungswirksame Aufwendungen	43	37	31	-15	3	1	83	71	-16	32	144	126

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der rückwirkenden Vollkonsolidierung diverser asiatischer Gesellschaften im Unternehmensbereich EXPRESS zum 1. Januar 2004

²⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der rückwirkenden Umgliederung segmentübergreifender Servicefunktionen (IT-Services [ITS], Flugdienstleistungen [Aviation] und Hubs) in Sonstiges/Konsolidierung zum 1. Januar 2004

Segmente nach Regionen für das 2. Quartal

in Mio €	Deutschland		Europa ohne Deutschland		Amerikas		Asien/Pazifik		Übrige Regionen		Konzern	
	2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal		2. Quartal	
	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005
Außenumsatz	5.459	5.391	2.694	2.744	1.570	1.733	602 ¹⁾	863	170	227	10.495 ¹⁾	10.958
Segmentinvestitionen	141	176	175	133	38	195	38 ¹⁾	186	5	1	397 ¹⁾	691

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund der rückwirkenden Vollkonsolidierung diverser asiatischer Gesellschaften im Unternehmensbereich EXPRESS zum 1. Januar 2004

Unternehmensbereich BRIEF

BRIEF		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	6.290	6.351	1,0	3.016	3.092	2,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	in Mio €	1.168	1.102	-5,7	419	459	9,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in Mio €	1.162	1.102	-5,2	416	459	10,3
Umsatzrendite ²⁾	in %	18,5	17,4		13,8	14,8	

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. Im ersten Halbjahr 2004 betrug sie 6 Mio €

²⁾ EBIT/Umsatz

Im Unternehmensbereich BRIEF konnten wir in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 den **Umsatz** im Vergleich zum Vorjahr um 1,0 % auf nunmehr 6.351 Mio € steigern. Erfreulich voran schreitet hier unsere Internationalisierungsstrategie: Durch die Zuwächse im internationalen Geschäft konnten wir Umsatzrückgänge im nationalen Bereich mehr als kompensieren. Erstmals verzeichneten wir in diesem Zusammenhang hier Währungskurseffekte; sie betrugen im Berichtszeitraum -4 Mio €. Insgesamt schlugen Akquisitionseffekte in Höhe von 138 Mio € zu Buche.

Umsatz je Geschäftsfeld		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
in Mio €							
Brief Kommunikation		3.414	3.216	-5,8	1.618	1.566	-3,2
Direkt Marketing		1.379 ¹⁾	1.379	0,0	650	645	-0,8
Presse Distribution		401	404	0,7	202	205	1,5
Brief International//Mehrwertleistungen		777 ¹⁾	1.010	30,0	388	496	27,8
Innenumsatz		319 ¹⁾	342	7,2	158	180	13,9
Gesamt		6.290	6.351	1,0	3.016	3.092	2,5

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund von Produktportfolio-Optimierungen

In Deutschland belastete die anhaltend schwache Binnenkonjunktur gepaart mit dem zunehmenden Wettbewerb erneut unser Geschäftsfeld **„Brief Kommunikation“**. Zudem schlugen die Preissenkungen negativ zu Buche, die wir gemäß dem diesjährigen Price-Cap-Verfahren umzusetzen hatten; für den Berichtszeitraum verzeichneten wir eine Umsatzeinbuße in Höhe von rund 19 Mio €. Der Umsatz insgesamt lag mit 3.216 Mio € um 5,8 % unter dem Vorjahreswert von 3.414 Mio €. Dieser Rückgang fiel jedoch im zweiten Quartal geringer aus als in den ersten drei Monaten.

Brief Kommunikation (AG-Anteil)		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
in Mio Stück							
Geschäftskundenbriefe		3.795	3.636	-4,2	1.784	1.745	-2,2
Privatkundenbriefe		704	668	-5,1	335	327	-2,4
Gesamt		4.499	4.304	-4,3	2.119	2.072	-2,2

Hingegen gelang es uns, im konjunktursensiblen Geschäftsfeld **„Direkt Marketing“** durch vermehrte Vertriebsanstrengungen im Berichtszeitraum mit 1.379 Mio € den Vorjahresumsatz zu erreichen.

Direkt Marketing (AG-Anteil)		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
in Mio Stück							
Infopost/Infobrief		3.330	3.343	0,4	1.611	1.636	1,6
Postwurfsendung/Postwurf Spezial		1.972	1.959	-0,7	966	936	-3,1
Gesamt		5.302	5.302	0,0	2.577	2.572	-0,2

Leicht steigern konnten wir den Umsatz im Geschäftsfeld **„Presse Distribution“**, und zwar von 401 Mio € im Vorjahr auf nunmehr 404 Mio €.

Während sich die Lage in Deutschland weiterhin schwierig zeigte, konnten wir international deutliche Umsatzzuwächse erzielen. Im ersten Halbjahr 2005 stieg der Umsatz in den Geschäftsfeldern „**Brief International**“ und „**Mehrwertleistungen**“ um 30,0 % auf 1.010 Mio € (im Vorjahr 777 Mio €). Hier zeigt sich im Wesentlichen die erstmalige Einbeziehung zweier Akquisitionen: Seit dem 28. Mai 2004 konsolidieren wir die Umsätze der SmartMail Holdings LLC in den USA und seit dem 1. Januar 2005 die Umsätze der französischen KOBIA. Darüber hinaus konnten wir auch organisch wachsen, zum Beispiel in den Niederlanden. Diese beiden Geschäftsfelder tragen mittlerweile einen Anteil von 16 % zum Umsatz des Unternehmensbereichs bei; im Vorjahr lag er erst bei 12 %.

Allerdings erreichen die wachsenden Umsätze im internationalen Briefgeschäft nicht die Margen, die wir in Deutschland erzielen. Daher sank das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** im Berichtszeitraum um 5,2 % auf 1.102 Mio € (im Vorjahr 1.162 Mio €). Im Vorjahreswert war darin noch eine planmäßige Firmenwertabschreibung in Höhe von 6 Mio € enthalten. Die **Umsatzrendite** fiel von 18,5 % auf 17,4 %.

Unternehmensbereich EXPRESS

EXPRESS		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	8.637	8.792	1,8	4.338	4.534	4,5
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	in Mio €	142	163	14,8	94	126	34,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in Mio €	10	163	1.530,0	24	126	425,0
Umsatzrendite ²⁾	in %	0,1	1,9		0,6	2,8	

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. Im ersten Halbjahr 2004 betrug sie 132 Mio €

²⁾ EBIT/Umsatz

Die Länderorganisation im Unternehmensbereich EXPRESS hatten wir zum 1. April 2004 neu geordnet und an die Erweiterung der Europäischen Union im darauf folgenden Monat angepasst. Die meisten der Beitrittsländer bilden wir seither organisatorisch in der Region „Europe“ ab und nicht mehr in den „Emerging Markets (EMA)“. Veränderte Vorjahreszahlen weisen wir für die Region „Asia Pacific“ aus, da wir im Jahr 2004 diverse asiatische Gesellschaften erstmals vollständig einbezogen hatten. Insgesamt verzeichneten wir Akquisitionseffekte in Höhe von 28 Mio €.

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 stieg der **Umsatz** im Unternehmensbereich um 1,8 % auf 8.792 Mio € (im Vorjahr 8.637 Mio €). Dazu leisteten alle Regionen außer „Europe“ einen positiven Beitrag. Negative Wechselkurseffekte in Höhe von 80 Mio € stammten überwiegend aus der Region „Americas“.

Um segmentübergreifende Servicefunktionen wie IT-Services (ITS), Flugdienstleistungen (Aviation) und Hubs besser steuern und transparent abbilden zu können, berichten wir diese im Bereich Sonstiges/Konsolidierung. Die Vorjahreszahlen haben wir rückwirkend zum 1. Januar 2004 entsprechend angepasst. Auf EBIT-Ebene bewegen sich die Auswirkungen daraus im niedrigen einstelligen Millionenbereich.

Umsatz nach Regionen		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
in Mio €							
Europe		5.800	5.779	-0,4	2.885	2.955	2,4
Americas		2.149	2.243	4,4	1.094	1.182	8,0
Asia Pacific		927	1.104	19,1	488	610	25,3
Emerging Markets (EMA)		366	416	13,7	197	219	10,2
Überleitung		-605	-750	-24,0	-326	-432	-32,5
Gesamt		8.637	8.792	1,8	4.338	4.534	4,5

Wie bereits im ersten Quartal berichtet, machte sich in der Region „**Europe**“ der im April 2004 erfolgte Verkauf der Danzas Chemicals bemerkbar. Hier sank der Umsatz gegenüber dem Vorjahr im Berichtszeitraum leicht um 0,4 % auf 5.779 Mio € (im Vorjahr 5.800 Mio €). In Deutschland hingegen lag der erzielte Umsatz leicht über dem Vorjahreswert. Obwohl die Schwäche des Versandhandels anhielt und wir bei Filialkundenprodukten rückläufige Mengen zu verzeichnen hatten, konnten wir mit internationalen Paketprodukten und bei der Fracht unseren Umsatz steigern. In den übrigen Ländern Europas zeigt sich abhängig vom jeweiligen Fortschritt der Integration ein unterschiedliches Bild, was die Umsatzentwicklung betrifft.

In der Region „**Americas**“ konnten wir unseren Umsatz um 4,4 % auf 2.243 Mio € steigern (im Vorjahr 2.149 Mio €). In den USA haben wir unsere Servicequalität seit dem ersten Quartal bereits nachhaltig verbessert: 97 % aller nationalen Sendungen erreichen heute unsere Kunden zur versprochenen Zeit. Derzeit arbeiten wir intensiv daran, unsere Kostenstrukturen zu verbessern und den Produkt-Mix zu optimieren. In unsere landgestützten Transportnetze haben wir im ersten Halbjahr bereits kräftig investiert. Planmäßig werden wir die Integration der Air-Hub-Aktivitäten am Standort Wilmington (Ohio), unserem zentralen Knotenpunkt in den USA, spätestens im Oktober 2005 abschließen. Integrationskosten in Höhe von 21 Mio € in den USA belasteten das Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT) für die Gesamtregion; es betrug –197 Mio € (im Vorjahr –263 Mio €). Der berichtete Wert für das Jahr 2004 enthielt noch eine planmäßige Firmenwertabschreibung in Höhe von 34 Mio €.

Erfreulich gewachsen sind wir erneut in der Region „**Asia Pacific**“; der Umsatz stieg um 19,1 % auf 1.104 Mio € (im Vorjahr 927 Mio €). Dazu trugen alle Subregionen bei. Außerdem verzeichneten wir anorganisches Wachstum zum einen durch die Aufstockung der Anteile auf 81 % an dem indischen Expressunternehmen Blue Dart im März 2005 und zum anderen durch das Joint Venture mit der New Zealand Post im Dezember 2004.

Wachstumsstark blieben auch die „**Emerging Markets (EMA)**“. Hier profitierten wir noch von gestiegenen Transportvolumina und verzeichneten im Berichtszeitraum ein Umsatzplus von 13,7 % auf 416 Mio € (im Vorjahr 366 Mio €).

Insgesamt erzielte der Unternehmensbereich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in Höhe von 163 Mio €. Der Vorjahreswert von 10 Mio € versteht sich nach Abzug einer Aufwandsposition in Höhe von 132 Mio € für planmäßige Firmenwertabschreibungen, die im Geschäftsjahr 2004 letztmalig in dieser Form angefallen war. Die **Umsatzrendite** für das Expressgeschäft außerhalb der Region „Americas“ betrug 5,5 %; für den Unternehmensbereich insgesamt lag sie bei 1,9 %.

Unternehmensbereich LOGISTIK

LOGISTIK		1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
Umsatz gesamt	in Mio €	3.184	3.560	11,8	1.639	1.886	15,1
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	in Mio €	116	122	5,2	57	62	8,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	in Mio €	66	122	84,8	32	62	93,8
Umsatzrendite ²⁾	in %	2,1	3,4		2,0	3,3	

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. Im ersten Halbjahr 2004 betrug sie 50 Mio €

²⁾ EBIT/Umsatz

Beide Geschäftsfelder des Unternehmensbereichs LOGISTIK trugen durch eine gute organische Entwicklung dazu bei, dass der **Umsatz** im ersten Halbjahr insgesamt um 11,8 % auf 3.560 Mio € (im Vorjahr 3.184 Mio €) stieg. Positive Effekte aus der Übernahme der Warenhauslogistik der KarstadtQuelle AG zum 1. April 2005, die sich im Geschäftsfeld „DHL Solutions“ widerspiegeln, konnten negative Währungseffekte in Höhe von 13 Mio € mehr als kompensieren. Der Akquisitionseffekt belief sich auf 55 Mio € insgesamt.

Umsatz je Geschäftsfeld						
in Mio €	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
DHL Danzas Air & Ocean	2.346	2.603	11,0	1.226	1.379	12,5
DHL Solutions	842	963	14,4	415	510	22,9
Überleitung	-4	-6	-50,0	-2	-3	-50,0
Gesamt	3.184	3.560	11,8	1.639	1.886	15,1

Im Geschäftsfeld „DHL Danzas Air & Ocean“ gelang es uns allein durch organisches Wachstum, den Umsatz um 11,0 % auf 2.603 Mio € zu steigern (im Vorjahr 2.346 Mio €). In der Luftfracht sorgten neben um 5,3 % gestiegene Volumina auch höhere Zuschläge für Treibstoffkosten dafür, dass der Umsatz im Berichtszeitraum um 4,6 % auf 1.285 Mio € wuchs (im Vorjahr 1.229 Mio €).

Ein deutliches Umsatzplus um 18,2 % auf 898 Mio € (im Vorjahr 760 Mio €) verzeichnete die Seefracht. Im Rahmen bestehender Kundenverbindungen gelang es uns, unser Transportvolumen um 14,4 % auf 605 Tausend TEU zu steigern (im Vorjahr 529 Tausend TEU). TEU steht für 20-Fuß-Container-Einheiten. Außerdem wirkten sich die höheren Frachtraten ebenfalls positiv auf die Umsatzentwicklung aus.

Auch bei den logistischen Mehrwertleistungen, die wir unter Projekte/Andere führen, konnten wir im ersten Halbjahr 2005 unseren Umsatz um 17,6 % auf 420 Mio € steigern (im Vorjahr 357 Mio €). Hier gelang es uns, einerseits Neugeschäft abzuschließen und andererseits zusätzliches Geschäft mit bestehenden Kunden zu tätigen.

DHL Danzas Air & Ocean: Umsatz nach Bereichen						
in Mio €	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
Luftfracht	1.229	1.285	4,6	636	677	6,4
Seefracht	760	898	18,2	394	481	22,1
Projekte/Andere	357	420	17,6	196	221	12,8
Gesamt	2.346	2.603	11,0	1.226	1.379	12,5

DHL Danzas Air & Ocean: Volumina						
in Tausend	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
Luftfracht Tonnage	1.031	1.086	5,3	537	575	7,1
Seefracht TEU ¹⁾	529	605	14,4	283	325	14,8

¹⁾ 20-Fuß-Container-Einheiten

Im Geschäftsfeld „DHL Solutions“ betrug der Umsatz im Berichtszeitraum 963 Mio € und überstieg den Vorjahreswert von 842 Mio € damit um 14,4 %. Neben der weiterhin guten Entwicklung in fast allen Regionen und Industriesektoren trug dazu die Übernahme der Warenhauslogistik von KarstadtQuelle bei. Sie erfolgte zu Beginn des zweiten Quartals und spiegelt sich insbesondere im Industriesektor Textilien/Mode wider, wie die nachfolgende Tabelle zeigt.

DHL Solutions: Umsatz nach Industriesektoren						
in Mio €	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
Automobil	37	40	8,1	16	22	37,5
Pharma/Healthcare	25	29	16,0	12	14	16,7
Elektronik/Telekommunikation	346	348	0,6	180	174	-3,3
Fast Moving Consumer Goods	287	317	10,5	148	162	9,5
Textilien/Mode	117	193	65,0	46	119	158,7
Andere	30	36	20,0	13	19	46,2
Gesamt	842	963	14,4	415	510	22,9

In den ersten sechs Monaten des Jahres 2005 erzielte der Unternehmensbereich ein **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** in Höhe von 122 Mio € (im Vorjahr 66 Mio €). Der Vorjahreswert versteht sich nach Abzug einer Aufwandsposition in Höhe von 50 Mio € für planmäßige Firmenwertabschreibungen, die im Geschäftsjahr 2004 letztmalig in dieser Form angefallen war. Die **Umsatzrendite** erhöhte sich von 2,1 % auf 3,4 %.

Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN

FINANZ DIENSTLEISTUNGEN	1. Halbjahr 2004	1. Halbjahr 2005	Veränderung in %	2. Quartal 2004	2. Quartal 2005	Veränderung in %
in Mio €						
Umsatz gesamt	3.647	3.537	-3,0	1.823	1.805	-1,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte (EBITA) ¹⁾	329	379	15,2	169	194	14,8
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	329	379	15,2	169	194	14,8

¹⁾ Vom Berichtsjahr 2005 an entfällt die planmäßige Abschreibung auf Firmenwerte. Im ersten Halbjahr 2004 betrug sie 460.000 €

Der Unternehmensbereich FINANZ DIENSTLEISTUNGEN umfasst hauptsächlich die Postbank. Darüber hinaus bilden wir hier die Filialgruppe und den „Renten Service“ ab.

Im ersten Halbjahr 2005 erzielte der Unternehmensbereich **Erlöse** in Höhe von 3.537 Mio € (im Vorjahr 3.647 Mio €). Das Äquivalent zu den Umsatzerlösen eines Industrieunternehmens sind im Bankgeschäft die Erträge aus Zins-, Provisions- und Handelsgeschäften. Maßgeblich für den Erlösrückgang um 3,0 % waren die niedrigeren Zinserträge der Postbank. Jedoch fiel der Rückgang der Zinsaufwendungen noch deutlicher aus, sodass der Zinsüberschuss gegenüber dem Vorjahr insgesamt gesteigert werden konnte.

Insgesamt fielen Akquisitionseffekte in Höhe von 98 Mio € in Bezug auf die Erlöse an. Diese stammten einerseits aus der Übernahme des gesamten Zahlungsverkehrs der Dresdner Bank zum 1. Mai 2004 sowie aus der Übernahme des inländischen und von Teilen des ausländischen Zahlungsverkehrs für die Deutsche Bank zum 1. Juli 2004. Des Weiteren spiegelt sich hier auch der Erwerb der Londoner Filiale der ING-BHF Bank zum 1. Januar 2005 wider.

Ihre Geschäftsentwicklung in der ersten Jahreshälfte schildert die Postbank detailliert im Zwischenbericht zum 30. Juni 2005, der am 27. Juli 2005 veröffentlicht worden ist.

Dank der anhaltend guten operativen Entwicklung der Postbank erhöhte sich das **Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)** des Unternehmensbereichs um 15,2 % auf 379 Mio € (im Vorjahr 329 Mio €). Im Vorjahreswert war darin noch eine planmäßige Firmenwertabschreibung in Höhe von 460.000 € enthalten.

Gewinn- und Verlustrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni				
	Deutsche Post World Net angepasst 1. Halbjahr 2004	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2005	Deutsche Post World Net angepasst 2. Quartal 2004	Deutsche Post World Net 2. Quartal 2005
in Mio €				
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	21.066	21.484	10.495	10.958
Sonstige betriebliche Erträge	590	1.226	348	548
Gesamte betriebliche Erträge	21.656	22.710	10.843	11.506
Materialaufwand und Aufwendungen aus Bankgeschäften	-10.480	-11.252	-5.327	-5.952
Personalaufwand	-6.954	-7.156	-3.487	-3.599
Abschreibungen ¹⁾	-859	-632	-436	-324
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.869	-2.018	-946	-850
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-20.162	-21.058	-10.196	-10.725
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.494	1.652	647	781
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5	55	5	55
Sonstiges Finanzergebnis	-426	-416	-233	-167
Finanzergebnis	-421	-361	-228	-112
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.073	1.291	419	669
Ertragsteuern	-321	-249	-127	-129
Periodenergebnis	752	1.042	292	540
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-31	-103	-17	-56
Konzerngewinn	721	939	275	484
	€	€	€	€
Unverwässertes Ergebnis je Aktie	0,65	0,84	0,25	0,43
Verwässertes Ergebnis je Aktie	0,65	0,84	0,25	0,43

¹⁾ Mit der Anwendung des IFRS 3 entfallen die Zeilen „Abschreibung Firmenwerte“ sowie die Summenzeile „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte“ (EBITA). Die „Abschreibung Firmenwerte“ wird den „Abschreibungen“ hinzugefügt. Weitere Erläuterungen zu den geänderten Vorjahreszahlen finden sich im Anhang unter Textziffer 3 ab Seite 27

Bilanz

Zum 30. Juni 2005	Deutsche Post World Net angepasst 31. Dez. 2004	Deutsche Post World Net angepasst 30. Juni 2005
in Mio €		
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.846	7.291
Sachanlagen ¹⁾	8.169	8.246
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82	57
Andere Finanzanlagen	661	811
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹⁾	270	216
	1.013	1.084
Sonstige langfristige Vermögenswerte	235	331
Aktive latente Steuern	764	851
	17.027	17.803
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	227	236
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	0	20
Tatsächliche Steuerforderungen	630	626
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.431	6.318
Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen ¹⁾	124.914	134.042
Finanzinstrumente	187	384
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.845	4.184
	136.234	145.810
Summe Aktiva	153.261	163.613

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen, nähere Erläuterungen finden sich im Anhang unter Textziffer 3 ab Seite 27

Bilanz

Zum 30. Juni 2005		Deutsche Post World Net angepasst 31. Dez. 2004	Deutsche Post World Net 30. Juni 2005
in Mio €			
PASSIVA			
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital		1.113	1.113
Andere Rücklagen ¹⁾		324	510
Gewinnrücklagen ¹⁾		5.751	6.200
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital		7.188	7.823
Anteile anderer Gesellschafter ¹⁾		1.596	1.695
		8.784	9.518
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		5.882	5.907
Passive latente Steuern ¹⁾		875	1.138
Andere Rückstellungen		3.246	3.511
		10.003	10.556
Verbindlichkeiten			
Finanzschulden		4.503	5.079
Andere Verbindlichkeiten		2.989	3.086
		7.492	8.165
		17.495	18.721
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten			
Rückstellungen			
Tatsächliche Steuerrückstellungen		665	595
Andere Rückstellungen		1.719	1.511
		2.384	2.106
Verbindlichkeiten			
Finanzschulden		737	397
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.285	2.582
Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen		117.026	125.764
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten		585	587
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten		0	14
Andere Verbindlichkeiten		2.965	3.924
		124.598	133.268
		126.982	135.374
Summe Passiva		153.261	163.613

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen, nähere Erläuterungen finden sich im Anhang unter Textziffer 3 ab Seite 27

Kapitalflussrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni		
	Deutsche Post World Net angepasst 1. Jan. bis 30. Juni 2004	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Juni 2005
in Mio €		
Ergebnis vor Steuern ¹⁾	1.073	1.291
Finanzergebnis ¹⁾	421	361
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	859	632
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-18	-27
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹⁾	-15	202
Veränderung Rückstellungen	-261	-302
Steuerzahlungen	-32	-154
	2.027	2.003
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-13	-1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-744	-862
Forderungen/Verbindlichkeiten aus Finanzdienstleistungen	-461	-288
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	-140	188
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	669	1.040
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	1.535	72
Andere langfristige Vermögenswerte	94	209
	1.629	281
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-426	-149
Andere langfristige Vermögenswerte	-639	-896
	-1.065	-1.045
Erhaltene Zinsen	55	96
Kurzfristige Finanzinstrumente	65	-196
Mittelabfluss (im Vorjahr Mittelzufluss) aus der Investitionstätigkeit	684	-864
Veränderung Finanzschulden	-220	-9
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-490	-556
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	0	-72
Zinszahlungen	-219	-160
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-929	-797
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	424	-621
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	5	-35
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0	-5
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	3.355	4.845
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	3.784	4.184

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen, Angaben hierzu finden sich im Anhang unter Textziffer 3 ab Seite 27

Eigenkapitalentwicklungsrechnung

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni	Gezeich- netes Kapital	Andere Rücklagen Kapital- rücklage	IAS 39 Rücklagen	Gewinn- rücklage	Aktionären der Deutsche Post AG zuzu- ordnendes Eigenkapital	Anteile anderer Gesell- schafter	Eigen- kapital gesamt
in Mio €							
Stand 1. Januar 2004 vor Anpassung	1.113	377	-308	4.924	6.106	59	6.165
Stand 1. Januar 2004 nach Anpassung	1.113	377	-7	4.481	5.964	59	6.023
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner							
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln							
Dividende				-490	-490		-490
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen							
Währungsumrechnungsdifferenzen				71	71		71
Übrige Veränderungen		14	-121	-6	-113	1.417	1.304
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen							
Periodenergebnis				721	721	31	752
Stand 30. Juni 2004 nach Anpassung	1.113	391	-128	4.777	6.153	1.507	7.660
Stand 1. Januar 2005 vor Anpassung	1.113	408	-343	6.039	7.217	1.611	8.828
Stand 1. Januar 2005 nach Anpassung¹⁾	1.113	408	-84	5.751	7.188	1.596	8.784
Kapitaltransaktionen mit dem Eigner							
Kapitaleinlage aus Gesellschaftsmitteln							
Dividende				-556	-556		-556
Übrige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen							
Währungsumrechnungsdifferenzen				56	56		56
Übrige Veränderungen		24	162	10	196	-4	192
Ergebnisbezogene Eigenkapitalveränderungen							
Periodenergebnis				939	939	103	1.042
Stand 30. Juni 2005	1.113	432	78	6.200	7.823	1.695	9.518

¹⁾ Die retrospektive Erstanpassung nach IAS 39 (rev. 2003) ergibt einen kumulierten Impairment-Bedarf auf Aktien von insgesamt 430 Mio € (davon Anteile anderer Gesellschafter: 142 Mio €), woraus eine Reduzierung der Gewinnrücklage und eine Erhöhung der IAS 39 Rücklagen (Neubewertungsrücklage) resultieren. Die Neukategorisierung von Finanzanlagen ergibt zudem eine Verminderung der Neubewertungsrücklage von 44 Mio € (davon Anteile anderer Gesellschafter: 15 Mio €). Nach Abzug der Anteile anderer Gesellschafter erhöht sich also die Neubewertungsrücklage gem. IAS 39 um 259 Mio €, die Gewinnrücklage reduziert sich um 288 Mio € und die Anteile anderer Gesellschafter verändern sich um insgesamt 15 Mio €

Anhang (Notes) zum Konzernzwischenabschluss der Deutsche Post AG zum 30. Juni 2005

1. Grundlagen der Rechnungslegung

Die Erstellung des Konzernzwischenabschlusses der Deutsche Post AG zum 30. Juni 2005 erfolgte in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB) verabschiedeten und veröffentlichten, am Stichtag verpflichtend anzuwendenden International Financial Reporting Standards (IFRS) und deren Auslegung durch das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC).

Die Bilanzierung und Bewertung sowie die Erläuterungen und Angaben basieren grundsätzlich auf denselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die auch dem Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2004 zu Grunde lagen. Ausnahmen bilden hier die seit 1. Januar 2005 verpflichtend anzuwendenden überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften (so genanntes IAS Improvement Project) sowie folgende neue Standards: IFRS 1, IFRS 2, IFRS 3, IFRS 4 und IFRS 5. Soweit die Änderungen für den Konzern von Relevanz waren bzw. zu Änderungen der Vorjahreszahlen geführt haben, finden sich weitere Angaben unter Textziffer 3 „Anpassung der Vorjahreszahlen“.

Für weitergehende Angaben zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2004, der die Grundlage für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt.

2. Konsolidierungskreis

Neben der Deutsche Post AG als Mutterunternehmen umfasst der Konsolidierungskreis die in untenstehender Tabelle aufgeführten Unternehmen:

Konsolidierungskreis	31. Dez. 2004	30. Juni 2005
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen (Tochterunternehmen)		
Inländisch	120	105
Ausländisch	536	534
Anzahl der quotal einbezogenen Gemeinschaftsunternehmen		
Inländisch	2	2
Ausländisch	6	8
Anzahl der at Equity bilanzierten Unternehmen (assoziierte Unternehmen)		
Inländisch	5	4
Ausländisch	35	31

Mit dem Verkauf des at Equity bilanzierten Unternehmens trans-o-flex, Weinheim, konnte ein Veräußerungsgewinn in Höhe von 54 Mio € realisiert werden. Der Ausweis erfolgt in der Position „Ergebnis aus assoziierten Unternehmen“.

3. Anpassung der Vorjahreszahlen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Im Folgenden werden die wesentlichen Änderungen bzw. Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie auf die Berichtsstruktur dargestellt, die sich mit der Anwendung der überarbeiteten Rechnungslegungsvorschriften sowie der neuen IFRS ab 1. Januar 2005 ergeben haben.

■ IAS 1 (überarbeitet 2004): Darstellung des Abschlusses

Mit dem überarbeiteten IAS 1 wurde die Bilanzstruktur auf Fristigkeit umgestellt. Sowohl Vermögenswerte als auch Schulden wurden nach den Kriterien Kurzfristigkeit bzw. Langfristigkeit dargestellt.

Der Ausweis der Anteile anderer Gesellschafter (Minderheitenanteile) erfolgt nicht mehr als Bilanzposition zwischen Eigenkapital und Fremdkapital, sondern als gesonderter Posten innerhalb des Eigenkapitals. Die Veränderung der Minderheiten ist in der Eigenkapitalentwicklungsrechnung nachzuvollziehen. Mit dieser Darstellung hat sich die Eigenkapitalquote verändert.

Mit der Anwendung des IAS 1 werden die als Finanzinvestitionen gehaltenen Immobilien, so genannte Investment Properties, die bisher unter den Sachanlagen Grundstücke und Gebäude ausgewiesen wurden, gesondert als Bilanzposition angegeben. Die folgende Tabelle zeigt die Anpassung der entsprechenden Bilanzpositionen für das Geschäftsjahr 2004:

Langfristige Vermögenswerte	31. Dez. 2004	31. Dez. 2004 angepasst	Veränderung
in Mio €			
Sachanlagen	8.439	8.169	–270
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien	0	270	+270

■ IAS 32 (überarbeitet 2004): Finanzinstrumente: Angaben und Darstellung sowie IAS 39 (überarbeitet 2004): Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung

Mit der Konkretisierung der Impairment-Vorschriften für Aktien gemäß IAS 39.61 ergab sich für die Deutsche Postbank Gruppe bei retrospektiver Anwendung ein kumulierter Impairment-Bedarf. Die folgende Tabelle zeigt die betragsmäßigen Änderungen der Positionen in der Bilanz des Geschäftsjahres zum 31. Dezember 2004 nach Anwendung des überarbeiteten IAS 39:

	31. Dez. 2004	31. Dez. 2004 angepasst	Veränderung
in Mio €			
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte – Forderungen und Wertpapiere aus Finanzdienstleistungen	125.009	124.914	–95
PASSIVA			
Eigenkapital – Rücklagen			
IAS 39 Rücklagen			
davon: Neubewertungsrücklage gemäß IAS 39	–210	49	+259
Gewinnrücklage	4.451	4.163	–288
Anteile anderer Gesellschafter	1.611	1.596	–15
Steuerrückstellungen			
Rückstellungen für latente Steuern	927	875	–52

Nähere Erläuterungen können Sie der Eigenkapitalentwicklungsrechnung entnehmen.

■ IFRS 3: Unternehmenszusammenschlüsse sowie weitere Änderungen in der Gewinn- und Verlustrechnung

Mit der Anwendung des IFRS 3 Unternehmenszusammenschlüsse entfallen seit dem 1. April 2004 für Neuaquisitionen die planmäßigen Abschreibungen auf Firmenwerte sowie seit dem 1. Januar 2005 auch für die Folgebilanzierung zurückliegender Unternehmenserwerbe. Bisher vom Konzern planmäßig abgeschriebene Firmenwerte werden dann ausschließlich bei Bestätigung einer Wertminderung auf Basis einer Werthaltigkeitsprüfung nach IAS 36 außerplanmäßig abzuschreiben sein. Damit entfallen in der Gewinn- und Verlustrechnung die Zeilen „Abschreibung Firmenwerte“ sowie „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte“ (EBITA). Die im Vorjahr unter der Position „Abschreibung Firmenwerte“ ausgewiesenen 188 Mio € wurden in die Position „Abschreibungen“ umgegliedert.

Weiterhin fanden in der Gewinn- und Verlustrechnung Anpassungen aufgrund von Ausweisänderungen, z. B. Umgliederung der Aufwendungen für Leasing, Mieten und Pachten vom „Sonstigen betrieblichen Aufwand“ in den „Materialaufwand“, sowie aufgrund der Vollkonsolidierung diverser asiatischer Gesellschaften statt (siehe auch Erläuterungen zur Segmentberichterstattung).

Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die betroffenen Positionen:

in Mio €	30. Juni 2004	30. Juni 2004 angepasst	Veränderung
Umsatzerlöse und Erträge aus Bankgeschäften	21.045	21.066 ¹⁾	+21
Sonstige betriebliche Erträge	588	590 ¹⁾	+2
Materialaufwand	-9.862	-10.480 ^{1), 2)}	-618
Personalaufwand	-6.995	-6.954 ¹⁾	+41
Abschreibungen	-669	-859 ^{1), 3)}	-190
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-2.425	-1.869 ^{1), 2)}	+556

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund von rückwirkender Vollkonsolidierung diverser asiatischer Gesellschaften im Unternehmensbereich EXPRESS zum 1. Januar 2004

²⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund von Umgliederung der Aufwendungen für Leasing, Mieten und Pachten von „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ in „Materialaufwand“

³⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen aufgrund von Umgliederung von 188 Mio € von der Position „Abschreibung Firmenwerte“ in die Position „Abschreibungen“

4. Aktien und Aktienoptionen

Im Juni 2005 hat die KfW Bankengruppe (KfW) weitere Aktien der Deutsche Post AG am Markt platziert. Damit befinden sich nun 55,3 % aller Deutsche Post Aktien im Streubesitz.

Die Anzahl der für die Konzernführungsebenen 1 bis 3 gewährten Optionen auf Aktien der Deutsche Post AG hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2004 wie folgt entwickelt:

Aktienoptionen in Stück	AOP 2000		AOP 2003	
	Tranche 2001	Tranche 2002	Tranche 2003	Tranche 2004
Ausstehende Optionen zum 1. Januar 2005	695.182	7.797.066	12.282.948	9.078.846
Ausstehende SAR zum 1. Januar 2005	37.843	310.176	677.748	1.088.606
Verfallene Optionen	27.577	183.516	441.924	227.628
Verfallene SAR	8.942	26.784	88.980	400.146
Ausstehende Optionen zum 30. Juni 2005	667.605 ¹⁾	7.613.550	11.841.024	8.851.218
Ausstehende SAR zum 30. Juni 2005	28.901 ¹⁾	283.392	588.768	688.460

¹⁾ Bestand bei Ende Sperrfrist am 14. März 2004: 4.346.593 Stück Aktienoptionen; 231.523 Stück SAR

SAR steht für Stock Appreciation Rights. Die Deutsche Post AG hielt zum 30. Juni 2005 keine eigenen Aktien.

5. Eventualverbindlichkeiten

Die Eventualverbindlichkeiten des Konzerns haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2004 nicht wesentlich verändert. Neben den Eventualverbindlichkeiten bestanden unwiderrufliche Kreditzusagen seitens der Deutsche Postbank Gruppe in Höhe von 14.692 Mio €.

6. Sonstige betriebliche Erträge und Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge setzen sich folgendermaßen zusammen:

Sonstige betriebliche Erträge	30. Juni 2004	30. Juni 2005
in Mio €		
Erträge aus Auflösung von Rückstellungen	43	479
Erträge aus Finanzanlagen und Versicherungsgeschäft aus Finanzdienstleistungen	125	100
Aktivierete Eigenleistungen	9	98
Erträge aus Währungsumrechnungsdifferenzen	30	91
Erträge aus periodenfremden Abrechnungen	21	71
Versicherungserträge	44	55
Abgangserträge aus dem Anlagevermögen	30	49
Erträge aus der Ausbuchung von Verbindlichkeiten	43	48
Erlöse aus Leasing, Verpachtung und Vermietungen	47	44
Erträge aus gehedgten Forderungen und Verbindlichkeiten	0	24
Erträge aus Vergütungen und Erstattungen	18	21
Erträge aus Schadenersatz	11	9
Werterhöhungen Forderungen und sonstige Vermögenswerte	2	9
Erlöse Kostenausgleich Wohnungswirtschaft	5	3
Erträge aus dem Börsengang Deutsche Postbank AG	92	0
Übrige Erträge	70	125
Gesamt	590	1.226

Die Veränderung der Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen entfällt im Wesentlichen auf die Deutsche Post AG und betrifft mit 255 Mio € die Auflösung einer Umsatzsteuerrückstellung aus dem ersten Quartal sowie weiteren 129 Mio € aus dem zweiten Quartal 2005. Weiterhin erhöhten sich die aktivierten Eigenleistungen aufgrund der Aktivierung von selbst erstellter Software.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen zeigen sich wie folgt:

Sonstige betriebliche Aufwendungen	30. Juni 2004	30. Juni 2005
in Mio €		
Sonstige betriebliche Steuern	101	320
Aufwendungen für Öffentlichkeitsarbeit	229	224
Rechts-, Beratungs- und Prüfungskosten	195	201
Reise- und Bildungskosten	219	191
Aufwendungen für Telekommunikation	130	147
Risikovorsorge aus Kreditgeschäft aus Finanzdienstleistungen	82	103
Wertberichtigungen Umlaufvermögen	52	97
Büromaterialien	130	94
Fremdleistungen für Reinigung, Transport, Überwachung	113	75
Zuführung zu den Rückstellungen	51	68
Versicherungsaufwendungen	129	63
Garantieleistungen und Schadenersatzleistungen	56	61
Repräsentations- und Bewirtungskosten	42	55
Abrechnung mit der Bundesanstalt für Post und Telekommunikation	32	37
Abgangsverluste von Vermögenswerten	7	32
Beiträge und Gebühren	12	29
Immobilienbezogene Aufwendungen	20	21
Freiwillige soziale Leistungen	32	19
Spenden	10	11
Kosten des Geldverkehrs	13	10
Aufwendungen für Provisionsleistungen	18	8
Periodenfremde Aufwendungen	64	7
Aufwendungen aus dem Börsengang Deutsche Postbank AG	17	0
Übrige Aufwendungen	115	145
Gesamt	1.869	2.018

Die Erhöhung der sonstigen betrieblichen Steuern beruht insbesondere auf Steuernachzahlungen der Deutsche Post AG bezüglich Vermögen- und Gewerbesteuer aus dem ersten Quartal 2005.

7. Segmentberichterstattung

Um segmentübergreifende Servicefunktionen des Konzerns wie IT-Services (ITS), Flugdienstleistungen (Aviation) und Hubs besser steuern und transparent abbilden zu können, werden diese nicht mehr in den Unternehmensbereichen, sondern im Bereich Sonstiges/Konsolidierung erfasst. Die Umgliederung erfolgte rückwirkend zum 1. Januar 2004. Die Vorjahreszahlen wurden entsprechend angepasst.

8. Sonstiges

Der unter den kurzfristigen Vermögenswerten gemäß IFRS 5 „Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebenen Geschäftsbereiche“ ausgewiesene Betrag betrifft mit 20 Mio € die Vermögenswerte der zum Verkauf stehenden deutschen Gesellschaft McPaper AG, Berlin, sowie auf der Passivseite mit 14 Mio € die unter der Position „Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten“ ausgewiesenen Verbindlichkeiten der Gesellschaften. Die Realisierung des Verkaufs wird im ersten Quartal 2006 stattfinden.

Im Übrigen verweisen wir auf die ausführlichen Angaben im Anhang des Geschäftsberichts 2004.

Gewinn- und Verlustrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni				
	Deutsche Post World Net angepasst 1. Halbjahr 2004	Deutsche Post World Net 1. Halbjahr 2005	Deutsche Post World Net angepasst 2. Quartal 2004	Deutsche Post World Net 2. Quartal 2005
in Mio €				
Umsatzerlöse	18.185	18.700	9.052	9.534
Sonstige betriebliche Erträge	465	1.120	289	506
Gesamte betriebliche Erträge	18.650	19.820	9.341	10.040
Materialaufwand	-8.330	-9.374	-4.275	-4.995
Personalaufwand	-6.680	-6.848	-3.345	-3.446
Abschreibungen ¹⁾	-798	-580	-406	-298
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.648	-1.723	-817	-703
Gesamte betriebliche Aufwendungen	-17.456	-18.525	-8.843	-9.442
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit (EBIT)	1.194	1.295	498	598
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	5	55	5	55
Ergebnis aus Equity-Bewertung Deutsche Postbank Gruppe	167	145	69	74
Sonstiges Finanzergebnis	-410	-395	-223	-154
Finanzergebnis	-238	-195	-149	-25
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	956	1.100	349	573
Ertragsteuern	-220	-131	-73	-69
Periodenergebnis	736	969	276	504
Anderen Gesellschaftern zustehendes Ergebnis	-15	-30	-1	-20
Konzerngewinn	721	939	275	484

¹⁾ Mit der Anwendung des IFRS 3 entfallen die Zeilen „Abschreibung Firmenwerte“ sowie die Summenzeile „Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibung Firmenwerte“ (EBITA). Die „Abschreibung Firmenwerte“ wird den „Abschreibungen“ hinzugefügt. Weitere Erläuterungen zu den geänderten Vorjahreszahlen finden sich im Anhang unter Textziffer 3 ab Seite 27

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. Juni 2005	Deutsche Post World Net angepasst 31. Dez. 2004	Deutsche Post World Net 30. Juni 2005
in Mio €		
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte	6.677	7.089
Sachanlagen ¹⁾	7.243	7.475
Finanzanlagen		
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	82	57
Beteiligungen an der Deutsche Postbank Gruppe	3.167	3.278
Andere Finanzanlagen	716	770
Als Finanzinvestition gehaltene Immobilien ¹⁾	131	128
	4.096	4.233
Sonstige langfristige Vermögenswerte	235	331
Aktive latente Steuern	244	579
	18.495	19.707
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	224	233
Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und aufgegebene Geschäftsbereiche	0	20
Tatsächliche Steuerforderungen	549	556
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	5.339	6.094
Finanzinstrumente	188	384
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.781	4.183
	11.081	11.470
Summe Aktiva	29.576	31.177

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Bilanz (Postbank at Equity)

Zum 30. Juni 2005	Deutsche Post World Net angepasst 31. Dez. 2004	Deutsche Post World Net 30. Juni 2005
in Mio €		
PASSIVA		
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.113	1.113
Andere Rücklagen ¹⁾	324	510
Gewinnrücklagen ¹⁾	5.751	6.200
Aktionären der Deutsche Post AG zuzuordnendes Eigenkapital	7.188	7.823
Anteile anderer Gesellschafter ¹⁾	24	67
	7.212	7.890
Langfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	5.298	5.318
Passive latente Steuern ¹⁾	60	241
Andere Rückstellungen	2.836	3.133
	8.194	8.692
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	4.552	5.079
Andere Verbindlichkeiten	260	258
	4.812	5.337
	13.006	14.029
Kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten		
Rückstellungen		
Tatsächliche Steuerrückstellungen	538	561
Andere Rückstellungen	1.716	1.510
	2.254	2.071
Verbindlichkeiten		
Finanzschulden	737	444
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.176	2.406
Tatsächliche Steuerverbindlichkeiten	437	579
Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten	0	14
Andere Verbindlichkeiten	2.754	3.744
	7.104	7.187
	9.358	9.258
Summe Passiva	29.576	31.177

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Kapitalflussrechnung (Postbank at Equity)

Für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni		
	Deutsche Post World Net angepasst 1. Jan. bis 30. Juni 2004	Deutsche Post World Net 1. Jan. bis 30. Juni 2005
in Mio €		
Ergebnis vor Steuern¹⁾	956	1.100
Finanzergebnis ohne Ergebnis aus Equity-Bewertung ¹⁾	405	340
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	798	580
Gewinn aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	-19	-21
Zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen ¹⁾	31	100
Ergebnis aus Equity-Bewertung	-167	-145
Veränderung Rückstellungen	-277	-254
Steuerzahlungen	-11	-142
	1.716	1.558
Veränderung von Posten der kurzfristigen Vermögenswerte und der Verbindlichkeiten		
Vorräte	-13	-1
Forderungen und sonstige Vermögenswerte	-638	-722
Verbindlichkeiten und sonstige Posten	144	77
Mittelzufluss aus operativer Geschäftstätigkeit	1.209	912
Einzahlungen aus Abgängen von langfristigen Vermögenswerten		
Abgang von Anteilen an Unternehmen	1.535	72
Andere langfristige Vermögenswerte	91	137
	1.626	209
Auszahlungen für Investitionen in langfristige Vermögenswerte		
Investitionen in Anteile an Unternehmen	-427	-149
Andere langfristige Vermögenswerte	-608	-840
	-1.035	-989
Erhaltene Zinsen und Dividenden	59	108
Dividende Postbank	589	137
Kurzfristige Finanzinstrumente	65	-196
Mittelabfluss (im Vorjahr Mittelzufluss) aus der Investitionstätigkeit	1.304	-731
Veränderung Finanzschulden	-296	-11
An Aktionäre der Deutsche Post AG gezahlte Dividende	-490	-556
An andere Gesellschafter gezahlte Dividende	0	-4
Zinszahlungen	-219	-168
Mittelabfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.005	-739
Zahlungswirksame Veränderung der flüssigen Mittel	1.508	-558
Einfluss von Wechselkursänderungen auf flüssige Mittel	5	-35
Konsolidierungskreisbedingte Veränderung des Finanzmittelbestands	0	-5
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 1. Januar	2.333	4.781
Flüssige Mittel und Zahlungsmitteläquivalente am 30. Juni	3.846	4.183

¹⁾ Anpassung der Vorjahreszahlen analog zum Konzernabschluss

Finanzkalender	
28. Juli 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. Juni 2005, Bilanzpresse- und Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾
10. November 2005	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2005 und Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾
14. März 2006	Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2005, Bilanzpresse- und Analystenkonferenz ¹⁾
10. Mai 2006	Hauptversammlung in Köln ²⁾
11. Mai 2006	Dividendenzahlung
16. Mai 2006	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 31. März 2006 und Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾
31. Juli 2006	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. Juni 2006, Bilanzpresse- und Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾
08. November 2006	Veröffentlichung des Zwischenberichts zum 30. September 2006 und Analysten-Telefon-Konferenz ¹⁾
Weitere Investor-Relations-Termine	
19.–20. September 2005	UBS 2005 Transport Conference (London)
28. September 2005	HVB German Investment Conference (München)
09. November 2005	Citigroup Transportation Conference (New York)

¹⁾  und **Live-Übertragung** der gesamten Veranstaltung auf <http://investors.dpwn.de>

²⁾  und **Live-Übertragung** der Rede des Vorstandsvorsitzenden auf <http://investors.dpwn.de>

Alle Angaben sind ohne Gewähr – kurzfristige Änderungen sind vorbehalten

Dieser Zwischenbericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die sich auf das Geschäft, die finanzielle Entwicklung und die Erträge der Deutsche Post AG beziehen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind keine historischen Fakten und werden mitunter durch Verwendung der Begriffe „glauben“, „erwarten“, „vorhersagen“, „beabsichtigen“, „prognostizieren“, „planen“, „schätzen“, „bestreben“, „voraussehen“, „annehmen“, „das Ziel verfolgen“ und ähnliche Formulierungen kenntlich gemacht. Zukunftsgerichtete Aussagen beruhen auf den gegenwärtigen Plänen, Schätzungen, Prognosen und Erwartungen und unterliegen daher Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die dazu führen können, dass die tatsächlich erreichte Entwicklung oder die erzielten Erträge oder Leistungen wesentlich von der Entwicklung, den Erträgen oder den Leistungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen ausdrücklich oder implizit angenommen werden.

Die Leser werden darauf hingewiesen, dass sie kein unangemessenes Vertrauen in diese zukunftsgerichteten Aussagen setzen sollten, die nur zum Zeitpunkt dieser Darstellung Gültigkeit haben. Die Deutsche Post AG beabsichtigt nicht und übernimmt keine Verpflichtung, eine Aktualisierung dieser zukunftsgerichteten Aussagen zu veröffentlichen, um Ereignisse oder Umstände nach dem Datum der Veröffentlichung dieses Zwischenberichts zu berücksichtigen.

Herausgeber:

Deutsche Post AG
Zentrale
Zentralbereich Investor Relations
53250 Bonn

Verantwortlich:

Martin Ziegenbalg

Koordination/Redaktion:

Kathrin Engeländer,
Beatrice Scharrenberg

Investor Relations:

Fax: 02 28/1 82-6 32 99
eMail: ir@deutschepost.de

Pressestelle:

Fax: 02 28/1 82-98 80
eMail: pressestelle@deutschepost.de

Deutsche Post World Net im Internet:

www.dpwn.de

Service für Aktionäre:

Für Informationen rund um die Aktie der Deutschen Post steht Ihnen unser Aktionärsservice unter der gebührenfreien Rufnummer: 0800 36 93 695 oder per eMail: aktie@deutschepost.de zur Verfügung.

Dieser Zwischenbericht wurde in deutscher und englischer Sprache am 28. Juli 2005 veröffentlicht.

Deutsche Post World Net unterstützt die Verwendung von Papier aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Der Bericht ist aus 100 % PEFC-zertifiziertem Zellstoff hergestellt.

Stand: 7/2005
Mat.-Nr. 675-200-170